

Anliegen der Bevölkerung ernst nehmen

ADLIGENSWIL pd./red. Der Luzerner Ständerat Damian Müller ist mit seinem selbst umgebauten 3-Rad Auto, dem Müller-Mobil, im ganzen Kanton unterwegs und diskutiert mit den Luzernerinnen und Luzernern ihre Anliegen. Am 9. Juni war er in Adligenswil zu Gast.

«Für unsere Partei ist es eine grosse Bereicherung, mit unserem Luzerner Ständerat zu diskutieren und unsere Anliegen persönlich einbringen zu können», erklärte die Adligenswiler Kantonsratskandidatin Karin Freiburghaus. Und Ortsparteipräsidentin Marion Maurer fügte an: «Die Wählerinnen und Wähler wollen einen engagierten Standesvertreter in Bern, der nahe bei den Leuten ist». Ständerat Damian Müller sucht den Kontakt mit der Bevölkerung, so auch geschehen am letzten Samstag mit seinem selbst umgebauten 3-Rad Auto, dem Müller-Mobil. Dieses Mal machte er Station beim Ökihof, wo über fünfzig Besucherinnen und Besucher Müllers Gesprächsangebot rege nutzten. Eine Besucherin meinte begeistert: «Genau das braucht die Politik, Leute wie Ständerat Damian Müller, die nicht nur reden sondern auch anpacken und umsetzen».

Politik bewegt

«Die Bundespolitik lässt kaum jemanden kalt», meinte Ständerat Müller, «und sie wird erfreulicherweise sehr offen diskutiert.» In Adligenswil wurde viel über den Abstimmungssonntag, die Wahlen 2019, den Durchgangsbahnhof und den Bypass gesprochen. Gute Auto- und Zugverbindungen von Luzern ins Tessin und an den Flughafen seien auch für Adligenswil und den Kanton wichtig, meinte eine Passantin. Der Luzerner Ständerat Damian Müller (FDP) findet es «hervorragend», dass die Zentralschweiz und das Tessin wieder



Ständerat Damian Müller mit (v.l.) Andrea Bucher (Mitglied Controlling-Kommission Adligenswil), Marion Maurer (Präsidentin FDP Adligenswil), Benjamin Häfliger (Geschäftsführer FDP Kanton Luzern) und Karin Freiburghaus (Kantonsratskandidatin und Vorstandsmitglied FDP Adligenswil). Bild pd

näher zusammenrücken. Umso mehr bedauert er, dass die SBB die Zentralschweiz in Richtung Flughafen schlechter stellen will. «Der Bahnhof Luzern braucht mehr Platz, die Verkehrsdrehscheibe mit Durchgangsbahnhof muss dringend realisiert werden», äusserte er. Damian Müller vertritt als jüngster Ständerat seit gut zweieinhalb Jahren die Anliegen des Kantons in Bundesbern. Und er tut es mit Herzblut und Leidenschaft. «Deswegen ist es mir ein grosses Anliegen, nahe bei den Leuten zu sein und zu wissen, welche Themen die Bevölkerung bewegen». Als Mitglied der FDP. Die Liberalen engagiert sich Müller, der auch Stiftungsrat der Pro Senectute Kanton Luzern sowie Präsident der Dampferfreunde Vierwaldstättersee ist, für seine Schwerpunktthemen Wirtschaft, Sozialversicherungen, Mobilität und Umwelt. Neuerdings hat er auch das Präsidium des «Forums Gesundheit Schweiz» übernommen, weil es ihm ein Anliegen ist, das ausgezeichnete Gesundheitssystem der Schweiz zu erhalten und gleichzeitig die Zugänglichkeit und Bezahlbarkeit für alle zu gewährleisten.